

Liste der Preisträger/innen des Eduard-Anthes-Preis in chronologischer Reihenfolge

- **1985: Egon Schallmayer** für „Das römische Dieburg und seine Gräberfelder“
- **1987: Holger Göldner** für „Studien zu rhein- und moselfränkischen Bügelfibeln“
- **1989: Karin Terberger** für „Das Lahntal-Paläolithikum“
- **1991: Ronald Heynowski** für „Eisenzeitlicher Trachtschmuck in der Mittelgebirgszone zwischen Rhein und Thüringer Becken“
- **1993: Svend Hansen** für „Studien zu den Metalldeponierungen während der älteren Urnenfeldzeit zwischen Rhônetal und Karpatenbecken“
- **1995: Bernd Steidl** für „Die Wetterau vom 3. bis 5. Jahrhundert n. Chr.“
- **1997: Felix Teichner** für „Die völkerwanderungszeitliche Siedlung mit Gräberfeld bei Kahl am Main“
- **1999: Ursula Eisenhauer** für „Untersuchungen zur Siedlungs- und Kulturgeschichte des Mittelneolithikums in der Wetterau“
- **2001: Ulrike Ehmig** für „Die römischen Amphoren aus Mainz“
- **2003: Kirsten Gebhard** für „Die vorgeschichtliche Besiedlung des Kreises Groß-Gerau - Eine Studie zur Besiedlungsgeschichte des Hessischen Rieds“
- **2005: Stefan Hesse** für „Die mittelalterliche Siedlung Vriemeensen im Rahmen der südniedersächsischen Wüstungsforschung unter besonderer Berücksichtigung der Problematik von Kleinadelssitzen“

Liste der Preisträger/innen des Eduard-Anthes-Preis in chronologischer Reihenfolge

- **2007: Markus Helfert** für „Die Töpfereien im römischen vicus von Groß-Gerau 'Auf Esch'. Archäologische archäometrische Untersuchungen zur Keramikproduktion im Kastellvicus“ und
Carsten Wenzel für „Der römische vicus von Groß-Gerau 'Auf Esch'. Die Baubefunde des Kastellvicus und der Siedlung des 1. bis 3. Jahrhunderts.“
- **2009: Kerstin Schierhold** für „Studien zur hessisch-westfälischen Megalithik. Forschungsstand und –perspektiven unter Berücksichtigung des europäischen Kontextes“
- **2012: David Hissnauer** für „Ein Werkstattbereich des 3. Jahrhunderts nach Christus der römischen Sigillata-Töpfereien von Rheinzabern“
- **2014: Eveline Saal** für „Das merowingerzeitliche Gräberfeld in Rhens, Landkreis Mayen-Koblenz. Beiträge zur frühmittelalterlichen Chronologie und Siedlungsgeschichte an Mittelrhein und unterer Mosel“
- **2015: Petra Eisenach** für „Späteisenzeitliche bis frühkaiserzeitliche Siedlungsspuren auf der Amöneburg“
- **2017: Eike Henning Michl** für „Castellum, Curia, Palatium?! Die mittelalterliche Besiedlungsgeschichte eines mainfränkischen Zentralortes auf dem Kapellberg bei Gerolzhofen“
- **2019: Clarissa Agricola** für „Der Wert des Besonderen – Römische und germanische Terra Nigra des 3. bis 5. Jahrhunderts n. Chr.“